

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugpreis: Für einen Monat 2.—RM.
mit Beiträgen: einzelne Nr. 10 Rpf.
Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks
Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite
Millimeterzeile 6 Rpf.; im Tezettel die 93
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf.
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm.

Nr. 136

Donnerstag, am 14. Juni 1934

100. Jahrgang

Deutsches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Im Zeichen der Verkehrswoche hielten gestern Abend NSAA und Motor-Club geschlossen eine Umfahrt durch die Stadt. Plakete an den Fahrzeugen „Wehrt dem Verkehrsunfall“ und anderen Inhalts deuteten auf den Zweck der Umfahrt hin, und ein Sprechchor ließ von einem Lastkraftwagen herab seine Warnungen ertönen. Die Motor-Club durchfuhr dann auch noch andere Ortschaften des Bezirks.

Dresden. Am 14. Juni vollendet Generalleutnant a. D. Horst von Meisch, einer der bekanntesten Offiziere der früheren sächsischen Armee und später des Reichsheeres, sein 60. Lebensjahr. Er begann seine militärische Laufbahn 1891 als Fahnenjunker beim Feldartillerieregiment 12. Den Weltkrieg machte er als Generalstabsoffizier und als Chef des Generalstabs des XII. Armeekorps an der Westfront mit und wurde u. a. mit dem Orden Pour le mérite ausgezeichnet. Nach dem Kriege war er u. a. Artillerieführer V in Stuttgart und Inspektor des Erziehungs- und Bildungswesens des Reichsheeres in Berlin. Seit seiner Verabschiedung im Jahre 1928 lebt er als Militärschriftsteller in Berlin.

Dresden. Der König von Siam wird im Rahmen einer Europareise auch Deutschland besuchen, und zwar voraussichtlich in der Zeit vom 2.—25. Juli. Die Reise des Königs durch Deutschland wird von Berlin über Dresden, Leipzig, Nürnberg, München, Oberammergau, Stuttgart, Heidelberg, Frankfurt a. M. nach Köln führen, von wo aus die Weiterreise nach Brüssel erfolgen wird.

Dresden. Am Dienstag weihte der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsbeschaffung, Syrup, in Dresden stattete Oberbürgermeister Jörner im Rathaus einen Besuch ab. Anschließend besichtigte Präsident Syrup in Begleitung des sächsischen Wirtschaftsministers Dr. Schmidt und des Oberbürgermeisters Jörner mit dem Feuerlöschboot die Arbeiten zur Ausgestaltung der Dresdner Elbufer. An der Besichtigung nahm u. a. auch der Präsident des Landesarbeitsamtes Sachsen, Dr. Schulze, teil. Schließlich unternahmen die Herren eine Fahrt nach dem Erzgebirge, wo sie das Staubecken Lehmühle besichtigten.

Dresden. Der Elbwasserstand ist von —227 unter Normalstand am Dienstag innerhalb eines Tages auf —223 am Mittwoch gesunken. Dieser Rückgang des Wasserstandes ist geradezu bedrohlich. Vorläufig gelingt es noch, einige nicht zu tief gehende Personendampfer auf der Elbe verkehren zu lassen. Der Frachtenverkehr ist nur noch mit sehr wenig beladenen Rähnen möglich.

Bad Schandau. In den Affensteinen, unweit des vorderen Raubschlosses, steht der Satanskopf, die freilegende Spitze eines mächtigen, ins Tal hinausstrebenden Felsenturmes mit einem in schwindelnder Höhe balancierendem kopfartigen Gipfelblock. Am vergangenen Sonntag kam der Block ins Rollen, schlug mit mächtigem Plausch auf seinen Sockel und zerplatzte in mehrere, immer noch kubikmetergroße Stücke. Vollebrunn verschwand die nun hellweißen Blöcke im Abgrund. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden.

Augustsburg. Bei der Einmündung der Oststraße in die Marienberger Straße stieß ein aus Hennesdorf stammender Motorradfahrer in voller Fahrt gegen den vorchriftsmäßig fahrenden Kraftwagen des Fleischermeisters Wendler aus Erdmannsdorf und wurde über neun Meter weit fortgeschleudert. Wie durch ein Wunder kam er mit verhältnismäßig leichten Verletzungen davon, während der angerichtete Materialschaden nicht unerheblich ist.

Bad Lausick. Als hier am Dienstag in der 12. Stunde die beiden drei Jahre alten Zwillingssöhne des in der Rochstraße wohnenden Traktorführers Fischer unbeaufsichtigt an dem hinter dem Scheibschänke Anwesen unweit der sächsischen Gasanstalt gelegenen Wellenteiche spielten, stürzten beide in das Wasser. Während einer der Brüder das Ufer in dem leichtesten Wasser wadend zu erreichen vermochte, ertrank der andere Bruder. Da das überlebende Kind über den Verbleib des Bruders nur mangelhafte Angaben machte, fand man den ertrunkenen Kleinen erst nach zweistündigem angestrengten Suchen.

Leipzig. In der Frage der Zuteilung des Verkehrsgebietes Leipzig zur Reichsbahndirektion Halle hat die Reichsregierung nunmehr entschieden, daß außer dem eigentlichen Stadtgebiet Leipzig und dem engeren Leipziger Verkehrsgebiet auch das Borna-Meißner Braunkohlengebiet bis zu den Orten Wurzen einschl. — Großbothen einschl. — Gethain einschl. — Rohren einschl. — Altenburg einschl. — Meuselwitz-Dobitzschen und Zeitz auschl. der Reichsbahndirektion Halle angegliedert wird. Der genaue Zeitpunkt des Übergangs der Reichsbahn-

Reichsminister Dr. Goebbels in Warschau

Ehrliche Versöhnung

Warschau, 14. Juni.
Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels ist nach einem dreistündigen Flug auf dem Warschauer Flughafen mit den Herren seiner Begleitung im Großflugzeug „Generalfeldmarschall von Hindenburg“ gelandet. In der Begleitung des Ministers befinden sich vier leitende Beamte des Propagandaministeriums und sechs deutsche Journalisten, darunter der Vorsitzende des Reichsverbandes der Deutschen Presse.

Unmittelbar nach der Landung wurde Reichsminister Dr. Goebbels von dem deutschen Gesandten von Wolke, Innenminister Bieracki als dem Vertreter der polnischen Regierung und Ministerialdirektor Dembicki, dem Rabinetschef des Außenministers, sowie von dem Wojewoden von Warschau, Jaroszewicz, begrüßt. Weiter waren die Vertreter der polnischen Presse erschienen. Zahlreiche Botschafter und die Tonwochenschauaufnahme der Polnischen Telegraphen-Agentur hielten die Ankunft des Flugzeuges im Bilde fest.

Dr. Goebbels nahm in den Räumen der Deutschen Gesandtschaft Aufenhalt. Die übrigen Herren der Begleitung sind im Europa-Hotel abgestiegen. Die Straße, in der sich die Deutsche Gesandtschaft befindet, ist das Ziel zahlreicher Polen, die von den Balkons und anderen günstigen Plätzen aus den deutschen Minister sehen möchten.

Das Dritte Reich als Friedensfaktor

Auf Einladung der Intellektuellen-Union sprach am Abend Reichsminister Dr. Goebbels über das Thema: „Das nationalsozialistische Deutschland als Faktor des europäischen Friedens“. Minister Dr. Goebbels skizzierte zunächst die Schwierigkeiten, die zu überwinden sind, wenn das politische Rhinomen des Nationalsozialismus vor ausländischen Zuhörern erschöpfend dargelegt werden soll und dankte dann den Gastgebern dafür, daß ihm in Warschau Gelegenheit zu dieser Rede gegeben worden ist. Minister Dr. Goebbels fuhr danach fort:

„Ihren dieses Gebiets auf die Reichsbahndirektion Halle steht noch nicht fest.“

Jhospau. Dank der guten Entwicklung der einheimischen Industrie, die während der ganzen Krisenjahre nicht eine einzige Betriebsstilllegung zu verzeichnen gehabt hat, hat sich auch die Einwohnerzahl der Stadt Jhospau seit dem Kriege außerordentlich günstig entwickelt. Während noch bei der ersten Volkszählung nach dem Kriege hier nur 6563 Einwohner gezählt wurden, beläuft sich die Bevölkerungszahl gegenwärtig auf fast 9000 Seelen. Das ist eine Entwicklung, wie sie kaum eine der nollenden Erzgebirgsstädte nach dem Kriege zu verzeichnen gehabt hat.

Chemnitz. Mit Rücksicht auf die räumlichen Beschränkungen, unter denen die bisher im alten Rathaus untergebrachte SA-Brigade 34 litt, hat die Stadt der Brigade jetzt eine stadt-eigene Villa auf dem Rabberg zur Verfügung gestellt, die in schlichter, aber würdiger Weise zur Brigade-Dienststelle umgebaut wurde.

Schöna. Aus dem Kreise Arefeld war hier ein Transport von 2300 Reisebeständen vom Reichsverband der Geflügelwirtschaft Fachschaft IV mittels Kraftwagen eingetroffen. Am Sonntag vormittag wurden die 2300 geflederten Reisenden bei herrlichem Wetter zum Rückflug in die Heimatflüge freigelassen. Das interessante Schauspiel hatte eine große Zuschauermenge angezogen.

Geringswalde. Bei Ausbesserungsarbeiten an einem Scheunendach in Alt-Geringswalde rutschte am Montag Abend das ganze Arbeitsgerüst in sich zusammen. Dabei stürzte ein Dachdeckergehilfe etwa neun Meter tief ab. Er brach beide Beine und erlitt eine Rückenverstauchung, so daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Stollberg. Am Montag entwich seinem Transporteur ein bereits vielfach vorbestrafter Häftling, der 43 Jahre alte aus Schlesien stammende Alfred Kred. Er sollte zu Verbüßung von 2 Jahren Gefängnis nach der Anstalt Hohened gebracht werden.

Schneeberg. (Todesfall.) Nach nur kurzer, anscheinend harmloser Krankheit, wurde der bekannte Kantor von St. Wolfgang, Felix Junghans, durch einen Herzschlag aus unerwartetem Schaffen gerissen. Er litt noch die Partitur des von ihm für das Heimatfest vorgesehenen großen Werkes „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms in Händen und machte sich eben einige Notizen, als ihn ein Unwohlsein befiel, das zu einem Herzschlag führte. Der Dahingegangene war ein hochbegabter Musiker und Künstler, der u. a. auf dem Konservatorium Leipzig Regensburger gewesen war.

Das Reich ist mit der Idee des Nationalsozialismus eine so enge form- und sinngebende Verflechtung eingegangen, daß beide nur in einem und das eine ohne das andere nicht mehr denkbar erscheinen. Denn der Nationalsozialismus ist eine typisch deutsche Erscheinung, gebunden an deutsche Charakter- und Blutsverhältnisse, an deutsche Geschichte, hervorstechend aus der Vergangenheit, die Gegenwart gestaltend und in die Zukunft hinweisend.

Auf den Nationalsozialismus paßt das Wort, das Mussolini einmal vom Faschismus gesagt hat: „Er ist keine Exportware“. Er hat lediglich innerdeutsche Aufgaben zu erfüllen.

Volk und Regierung in Deutschland sind eins. Der Wille des Volkes ist der Wille der Regierung und umgekehrt. Der moderne Staatsaufbau in Deutschland ist eine Art veredelter Demokratie, in der kraft Mandates des Volkes autoritär regiert wird, ohne daß die Möglichkeit gegeben ist, durch parlamentarische Zwischenschaltungen den Willen des Volkes nach oben hin zu verfälschen und unbrauchbar zu machen.

Der Sinn der Revolution, die wir gemacht haben, ist die Volkwerdung der deutschen Nation. Ihr ausgesprochenster Charakterzug liegt im Willensmäßigen. Sie war ein

Aufstand der Entschlossenheit gegen die politische Erschlaffung.

Mit Vertrauen und fester Zuversicht schaut das deutsche Volk heute in die Zukunft.

Das wirkt sich auch auf dem Gebiete der Wirtschaft aus. Die Klassengegensätze sind überwunden und haben dem Begriff einer in sich geeinten schaffenden Volksgemeinschaft Platz machen müssen.

Dr. Goebbels schilderte darauf in großen Zügen die grandiose Aufbauarbeit der vergangenen 17 Monate und insbesondere den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, der in heiliger Hingabebereitschaft geführt worden ist. Wie tief und ehrlich die Sorge sei, die das neue Deutschland dem

Der Führer in Benedig

München. Um 8.20 Uhr erfolgte heute bei strahlendem Wetter auf dem Flughafen München-Oberwiesenfeld der Abflug des Reichskanzlers Adolf Hitler und seiner Begleitung nach Benedig zur Zusammenkunft mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini. In Begleitung des Reichskanzlers befinden sich Reichsaussenminister von Neurath, Reichspräsident SS-Gruppenführer Dr. Dietrich, Abutant Reichner, Oberführer Schaub und Pressephotograph Hofmann, ferner als Vertreter des Deutschen Auswärtigen Amtes Ministerialrat Thomson, der gleichzeitig als Dolmetscher fungiert, und Legationsrat von Kogge.

Im Flughafen San Nicolo sind alle Vorbereitungen zum Empfang des Flugzeuges getroffen. Ministerpräsident Mussolini befand sich bereits 1/10 Uhr auf dem Flugplatz. Eine riesige Menschenmenge wartete gespannt auf das Eintreffen des Reichskanzlers.

Alle italienischen Zeitungen bringen Donnerstag morgen auf der Titelseite in großen Lettern die Nachricht vom Zusammenreffen beider Staatsmänner. Ueberstimmend widmen sie dem Kanzler herzliche und warme Begrüßungsworte, die gleicherweise dem Schöpfer und Führer der nat.-soz. Bewegung auch als Staatsmann gelten.

Kurz nach 10 Uhr traf der Führer auf dem Flughafen ein, wo er von Mussolini empfangen wurde. Beide Staatsmänner begaben sich gemeinsam nach dem Grand-Hotel am Kanale grande, wo sich Mussolini von seinem Gast verabschiedete.

Am Mittag findet zu Ehren des Führers ein Frühstück statt. Im Laufe des Nachmittags werden dann beide Staatsmänner die erste Unterredung haben.

200 Tote bei einer Kesselplosion

Schanghai, 14. Juni. Auf einem chinesischen Dampfer ereignete sich vor Kanton eine Kesselplosion. Ein Teil des Dampfers verbrachte und rief an 200 Personen mit in die Tiefe. Bisher konnten 168 Leichen geborgen werden. Der Kessel war überhitzt worden.

Wetter für morgen
Wechselt wolbig. Zeitweise etwas Regen und kühler bei aufsteigenden Winden aus West bis Nordwest.